

# Der richtige Griff

Pflegetipps für Angehörige: Das Bergmann-Klinikum in Bad Belzig gibt in mehrtägigen Kursen wertvolle Hinweise, die die Pflege zu Hause erleichtern sollen

Von Danilo Hafer

**Bad Belzig.** Wie hebe ich meinen pflegebedürftigen Vater richtig aus dem Bett und welche Haltung erleichtert ihm die Nahrungsaufnahme? Das sind nur zwei Fragen, die sich Angehörige von pflegebedürftigen Menschen tagtäglich stellen müssen. Nicht selten sind sie damit überfordert und würden sich professionelle Hilfe wünschen. „Pflege in Familien fördern“, abgekürzt Pfiff, ein Angebot der AOK Nord-Ost und der Klinikgruppe Ernst von Bergmann, möchte genau diesen Menschen unter die Arme greifen. Ab diesem Jahr wird das Angebot im hiesigen Krankenhaus unterbreitet. Der erste Kurs soll in wenigen Tagen stattfinden.

„Pflege in Familien fördern“ richtet sich dabei an Angehörige, die Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt zu Hause pflegen, versorgen und begleiten. Diese sollen durch eine Schulung und Anleitung für die Pflegetätigkeit qualifiziert und in ihrer Lebenssituation unterstützt und gestärkt werden.

„In Bad Belzig werden viele Menschen zu Hause gepflegt, umso wichtiger ist es hier die Angehörigen zu fördern“, sagt Jana Humberdros. Sie leitet das Projekt bereits seit zwei Jahren am EvB-Klinikum in Potsdam. Dort stehen inzwischen drei Mitarbeiter für die Beratung von Angehörigen und die Durchführung der Schulungen zur Verfügung.

Zunächst werden auch die Kurse in Bad Belzig von einer der Potsdamer Mitarbeiterinnen durchgeführt. „Wir haben die Stelle in Bad Belzig jetzt ausgeschrieben und suchen in der Belegschaft die passenden und vor allem auch interessierten Mitarbeiter“, sagt Gordon Schu-

bert, Pflegerischer Leiter am Klinikum Bad Belzig. Eine solche Aufgabe könne man nur mit Herzblut erledigen. Ist ein Mitarbeiter gefunden, wird dieser zunächst durch die AOK geschult, bevor er selbst den Angehörigen helfen wird. „Die Pflege zu Hause unterscheidet sich ja doch sehr von der im Krankenhaus“, so Schubert.

Die Kurse sind dann für eine Teilnehmerzahl von zehn Personen ausgelegt. An zwei Tagen lernen Interessierte in jeweils fünf Stunden, worauf es bei der Pflege im heimischen Umfeld ankommt und welche Handgriffe ihnen den Alltag erleichtern können.

„Bei den Schulungen in Bad Belzig werden auch Mitarbeiter eines Sanitätshauses dabei sein. Dann kann konkret geschaut werden, welche Hilfsmittel zu dem Angehörigen passen“, sagt Jana Humberdros. Sollen am ersten der beiden Schultage vor allem theoretische Fragen erläutert und Hintergrundwissen vermittelt werden, geht es am zweiten Tag um praxisnahe Anwendungsübungen. An einem Pflegebett können die Teilnehmer verschiedene Vorgehensweisen und Handgriffe ausprobieren und den Umgang mit dem Patienten üben.

Neben den ganz konkreten Hilfestellungen soll bei den Kursen aber auch der Austausch der Betroffenen untereinander eine wichtige Rolle spielen. „Es tut auch in der Pflege gut zu wissen, dass man nicht alleine ist mit den vielen Herausforderungen“, sagt Katharina Graffmann-Weschke, Leiterin der AOK-Pflege-Akademie. In Brandenburg würden rund 76 Prozent der pflegebedürftigen Menschen zu Hause versorgt. „Und nur 20 Prozent davon nutzen einen Pflegedienst und auch

der ist ja nicht rund um die Uhr vor Ort“, so Graffmann-Weschke. Der Bedarf nach Schulungen für pflegende Angehörige sei also enorm. 24 Krankenhäuser in Brandenburg bieten die Kurse bereits an.

Die Offerte richtet sich dabei aber nicht nur an Menschen die bereits einen Angehörigen pflegen. „Die Schulung kann auch schon belegt werden, wenn absehbar ist, dass eine Person bald Pflege benötigt, sie muss auch nicht in einem Krankenhaus untergebracht sein“, sagt Jana Humberdros. Die Kurse stehen allen offen.



Es tut in der Pflege gut zu wissen, dass man nicht allein ist mit den vielen Herausforderungen.

**Katharina Graffmann-Weschke**  
AOK Pflege-Akademie

## Der erste Pflegekurs startet demnächst

**Der erste Pflegekurs** für Angehörige findet am 21. und 22. Februar, 10 bis 15 Uhr, im Ernst-von-Bergmann-Klinikum Bad Belzig statt. Weitere Termine sind jeweils für Ende Mai, August und November geplant. Für den Kurs im Februar

sind noch letzte Plätze frei.

**Der Kurs** umfasst neben Tipps und Tricks bei der Körperpflege auch Hinweise für eine rücken-schonende Arbeitsweise und Wissenswertes zum Thema Demenz.

**Das Angebot** ist kostenlos. Man kann es unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit nutzen.

**Interessierte** melden sich an unter 0151/53832695 oder [pfiff@klinikumevb.de](mailto:pfiff@klinikumevb.de)